

Land gibt 750 000 Euro für Tengener Projekte

- Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms ländlicher Raum
- Schwerpunktgemeinden werden besonders gefördert



Das geplante Ärztehaus in Tengen wird vom Land unterstützt. Die Ärztehaus-Genossenschaft wurde jetzt mit (von links) Albrecht Finsler, Erich Rothfelder, Edmund Sturm, Karlheinz Hofgärtner, Pfarrer Harald Dörflinger, Richard Wolfframm (Servicehaus Sonnenhalde), Bürgermeister Marian Schreier, Adelbert Zeller, Andreas Luckner, Renate Hönscher, Werner Schwacha (Sparkasse Engen-Gottmadingen), Max Hahn, Uli Mueller, Conrad Leistert, Daniel Hirt (Volksbank Schwarzwald Baar-Hegau) gegründet.
| Bild: Gemeinde

VON JACQUELINE WEIß

Die Stadt Tengen erhält in diesem Jahr für zehn Vorhaben fast eine Dreiviertelmillionen Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Zu den geförderten Projekten zählt auch das geplante Ärztehaus in der Kernstadt Tengen, das mit 200 000 Euro unterstützt wird.

Neben dem Ärztehaus werden zahlreiche private Baumaßnahmen gefördert, die zusätzlichen Wohnraum schaffen und innerörtliche Flächen entwickeln. „Ich freue mich außerordentlich über die hohe Förderung für die Stadt Tengen. Diese kommt sowohl gesamtstädtischen Projekten wie dem Ärztehaus als auch vielen privaten Vorhaben zugute. Das ist Ergebnis unserer Auszeichnung als Schwerpunktgemeinde im vergangenen Jahr“, sagte Bürgermeister **Marian Schreier**.

Gemeinde bewarb sich

Seit 2018 ist die Stadt Tengen Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Schwerpunktgemeinden im ELR werden jährlich in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt, berichtet Schreier. Die Anerkennung ist nur für wenige Gemeinden möglich und eine besondere Auszeichnung. Schwerpunktgemeinden zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen besonderen Beitrag zur Umsetzung der landespolitischen Zielsetzungen leisten. Sie müssen sich konkrete Ziele geben und Strategien zur Erreichung dieser darlegen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist eine umfassende Entwicklungskonzeption, die unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt wird. Die Entwicklungskonzeption der Stadt Tengen fußt auf den Ergebnissen des breiten Bürgerbeteiligungsprozesses Leitbild Stadt Tengen 2030.

Schwerpunktgemeinden erhalten im Anerkennungszeitraum Fördervorrang und einen um zehn Prozent erhöhten Fördersatz für gemeinwohlorientierte Projekte. „Wir werden auch dieses Jahr wieder dafür werben, dass viele Bürger ELR-Anträge stellen und beraten gerne bei der Antragstellung“, sagte Schreier.

Gründung Genossenschaft Ärztehaus

Eines der geförderten Projekte, das geplante Ärztehaus, hat am Montag einen Schritt Richtung Realisierung gemacht: Die Genossenschaft Ärztehaus Stadt Tengen eG wurde mit 15 Personen gegründet. Als Aufsichtsräte wurden Werner Schwacha (Vorsitz), Erich Rothfelder (Stellvertreter) und Karlheinz Hofgärtner gewählt. Als Gründungsvorstände hat der Aufsichtsrat Bürgermeister Marian Schreier und Andreas Luckner bestellt.

Nach der Gründungsversammlung folgt nun das Gründungsgutachten und der Beitritt zum Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband. Das Gründungsgutachten und der Beitritt wurden noch diese Woche formal beantragt. Die Prüfung wird einige Wochen in Anspruch nehmen. Danach kann die Genossenschaft ins Genossenschaftsregister eingetragen werden und ist voll rechtsfähig. „Wir kommen mit der Genossenschaftsgründung schnell voran – das freut mich“, sagte Schreier.

Mittlerweile lägen über 340 Absichtserklärungen für mehr als 1000 Anteile vor. Damit seien die Erwartungen und die geplante Summe deutlich übertroffen worden. Sobald die Eintragung der Genossenschaft erfolgt ist, würden alle Interessenten mit Informationen zum weiteren Procedere angeschrieben.